

Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **112 (1970)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werden. Anhand telemetrisch gewonnener Pulsfrequenzkurven konnte nämlich gezeigt werden, daß nicht selten beachtliche Herzfrequenzerhöhungen rein psychisch bedingt sind und daß das Schwein in dieser Beziehung offensichtlich besonders empfindlich zu reagieren scheint.

Prof. Dr. G. von Mickwitz, Hannover

Dokumentation

Der Arbeitsausschuß für Dokumentation veranstaltete am 6. und 7. November 1969 eine Zusammenkunft von Tierärzten und Dokumentatoren, die sich seit Jahren um die Entwicklung einer veterinärmedizinischen Dokumentation bemühen.

Alle Welt spricht von Dokumentation. Der Fachmann versteht darunter nicht allein eine Beurkundung, sondern – wie es von der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation formuliert worden ist – ein systematisches Zusammenführen, Aufschließen und Nutzbarmachen von Dokumenten. Als «Dokumente» bezeichnet man in diesem Sinne nicht etwa Einstellungsurkunden, Steuerbescheide oder Kaufverträge, sondern alle Daten und Informationen, die der Wissenschaftler für seine spezielle Arbeit benötigt; somit einerseits Veröffentlichungen anderer Wissenschaftler des gleichen engeren Fachgebietes und andererseits auch alle Daten und Teilergebnisse, die im Verlauf der Arbeiten in oft unübersehbarer Menge anfallen und die für die Festlegung der definitiven Ergebnisse der Forschung von Bedeutung sind.

Auf dem Symposium befaßte man sich vorwiegend mit der Dokumentation von wissenschaftlichen Arbeiten; denn auch der wissenschaftlich arbeitende Tierarzt empfindet beängstigt, daß er von der Masse der Literatur überflutet wird, eine Begebenheit, die heute fast allen Wissenschaftszweigen droht. Eine Schrifttumsauswertung aber ist ein untrennbarer Bestandteil aller Forschungsarbeit. Wir können es uns heutzutage nicht mehr erlauben, ohne Kenntnis um das Tun und Denken des Nachbarn aktuelle Themen in Angriff zu nehmen. Doppelarbeit aus Unkenntnis ist ein Feind des Fortschritts. Gleichfalls fordert der wissenschaftliche Fortschritt, daß die Arbeitsergebnisse aus Klinik und Praxis, aus Institutsarbeit und den Tiergesundheitsdiensten in geeigneter Form erfaßt werden und eine Nutzenanwendung finden. Das ist erforderlich für Prophylaxe, Therapie oder auch die Kritik und Kontrolle der tierärztlichen Maßnahmen.

Durch den Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen werden die Möglichkeiten zur Dokumentation in revolutionärer Weise erweitert. Die referierenden Tierärzte hatten sich zur Aufgabe gestellt, mit technischen Notwendigkeiten und neueren Verfahrenswegen bekanntzuwerden. Man muß versuchen, bisher ungelöste Probleme der Kommunikation zu meistern. Die für die wissenschaftliche Tätigkeit erforderlichen Informationen sollen schneller und vollständiger als bisher an die richtigen Personen gelangen. Eine Veröffentlichung aller Referate des Symposiums ist in Vorbereitung.

PERSONELLES

Prof. Arnold Müller

Der Regierungsrat des Kantons Bern ernannte Herrn Dr. Arnold Müller, Oberassistent an der veterinär-chirurgischen Klinik in Zürich, zum vollamtlichen Extraordinarius für Chirurgie der Haustiere an der Veterinär-medizinischen Fakultät Bern. – Gratulamur!

Die Redaktion

Totentafel

Am 17. März 1970 starb Dr. *Hans Ludwig*, a. Tierarzt in Murten, im Alter von 84 Jahren.